

„Der Weg ist noch nicht zu Ende!“

**Zeugnisübergabe an der H:G:
Hochschulzertifikat Bewegungs-/Talentcoach erfolgreich abgeschlossen**

Von Franziska Staupendahl 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben am Institut für Leistungssport & Trainerbildung (ILT) der Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst (H:G) das Hochschulzertifikat Bewegungs- bzw. Talentcoach erhalten. Sie absolvierten die nebenberufliche Ausbildung im Wintersemester 2017/18 im universitären Blended-Learning-Format und können diese nun im Rahmen eines Studiums anrechnen lassen.

Über 100 Interessenten aus Berlin und darüber hinaus hatten sich im Sommer 2017 für den Kurs beworben. „Aus ihnen mussten wir dann auswählen - und das Ergebnis war bunt

Frank Schlizio (LSB-Abteilungsleiter Leistungssport), um die Zertifikate gemeinsam mit dem Kanzler der H:G, Andreas Mues, zu überreichen und den Absolventen/-innen zu gratulieren: „Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Ausbildung etwas Gutes für den Sport tun. Wir haben die Idee, junge Menschen mit Sport von der Kita bis zur Ganztagschule zu begleiten. Dafür werden überall kompetente Kräfte gesucht“, so Böger. Um diesem Bedarf noch gerechter zu werden, soll es ab Herbst 2018 einen neuen Bachelor-Studiengang an der H:G geben. Prof. Dr. Jochen Zinner, Direktor des ILT und wissenschaftlicher Leiter des Zertifikats, warf einen optimistischen Blick in die Zukunft: „Unser Weg ist noch nicht zu Ende. Wir wollen ab dem Wintersemester 2018 den Studiengang ‚Soziale Arbeit und Sport‘ anbieten, der motorisches und soziales Lernen intelligent verknüpft.“ Auch Klaus Böger zeigte sich davon „überzeugt, dass dieser neue Studiengang ein Erfolg wird“.

Ins Leben gerufen hatten das Hochschulzertifikat Bewegungs-/Talentcoach der LSB Berlin und die H:G gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Das Fazit von Initiatoren und Teilnehmern nach dem einsemestrigen Kurs fiel sehr positiv aus. Abgeschlossen haben ihn die Absolventen mit einem guten Notendurchschnitt von 1,9. Eine von ihnen ist Stephanie Süß. Die 29-Jährige ist hauptamtliche Trainerin bei ALBA Berlin, betreut weibliche U10/U11-Mannschaften: „Der Kurs war wirklich toll und interessant. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und haufenweise Input bekommen. Nun habe ich neue Ideen und Ansätze, wie ich meine Einheiten aufbauen kann.“

Interessenten für die nächste Auflage des Hochschulzertifikates im Wintersemester 2018/19 können sich bereits jetzt in der Studierendenkanzlei der H:G melden (Kontakt: elias.pflaumbaum@my-campus-berlin.com). Ein thematischer Überblick über das Zertifikat steht auf www.trainer-offensive.de.

Buchtip: „Handbuch Gesundheitscoaching – Kompendium für Praxis und Lehre“, „Ich kann Gold – Reflexionen zur Weiterentwicklung des Leistungssports in Deutschland“, „Berlin hat Talent - Neue Ansätze der Talent- und Bewegungsförderung“ und „Leistungssport im Wandel der Zeit - Festschrift zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Jochen Zinner“. Die Bücher wurden herausgegeben von der H:G, Hochschule für Gesundheit&Sport, Technik&Kunst.

Senat der H:G Hochschule

Zinner zum Vorsitzenden gewählt

Der Akademische Senat der H:G Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst hat Prof. Dr. Jochen Zinner zum Senatsvorsitzenden gewählt. Jochen Zinner, Leiter des Instituts für Leistungssport- und Trainerbildung, übernimmt damit den Vorsitz des höchsten akademischen Selbstverwaltungsgremiums der Hochschule.

Trauer um Prof. Dr. Rolf Budde Ehemaliges LSB-Präsidiumsmitglied verstorben

Prof. Dr. Rolf Budde war dem Berliner Sport über Jahrzehnte eng verbunden. Lange war er als Fechter erfolgreich aktiv. Doch sein Engagement ging weit darüber hinaus. Er engagierte sich beim FC Grunewald als Schriftwart (1977-1979) und als Präsident (1979 -1990). Zwölf Jahre (1989-2001) war er Präsident des Berliner Fechterbundes. Seit 2000 war Rolf Budde LSB-Präsidialmitglied für Medienfragen. Bis Ende 2002 setzte sich der vierfache Familienvater dafür ein, das Internet zunehmend für die Öffentlichkeitsarbeit des LSB zu nutzen. Rolf Budde wurde mit der LSB-Ehrendnadel in Gold und der Senatsehrenplakette ausgezeichnet. Am 13. April ist er verstorben. Er wurde 61 Jahre alt. Der Berliner Sport wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
LSB-Präsident Klaus Böger
LSB-Direktor Dr. Heiner Brandt



Freude bei allen Beteiligten nach der feierlichen Zeugnisübergabe
Foto: Engler

gemischt“ berichtet Daniel Lange (wissenschaftlicher Mitarbeiter am ILT) über die vielen Anfragen. „Wir haben uns für Teilnehmer aus verschiedenen Sportarten sowie Männer und Frauen unterschiedlichen Alters aus vielen Bezirken Berlins entschieden. Im Blick hatten wir speziell jene Bewerber, welche die Talentsichtungs- bzw. Bewegungsfördergruppen im Projekt BERLIN HAT TALENT unterstützen wollen“, so Lange. Daher gab es die beiden im Zertifikat wählbaren Vertiefungsmodule „Talent im Nachwuchsleistungssport“ und „Bewegungsförderung in der Gruppe“, für die sich jeweils die Hälfte der Teilnehmer entschied.

Zur Zeugnisübergabe an die H:G gekommen waren auch LSB-Präsident Klaus Böger und



Wasserspringerin Maria Kurjo (re.) untersuchte Bewegungsfördergruppen.

Empirische Studie zu Bewegungsfördergruppen belegt: Kinder nehmen gern daran teil

Bewegungsfördergruppen im Rahmen des LSB-Projekts BERLIN HAT TALENT sind ein geeignetes Medium für Kinder mit motorischem Förderbedarf. Eine Auswertung von Maria Kurjo:

Maria Kurjo ist Leistungssportlerin und Studentin der Psychologie. Allein der komplette Medaillensatz aus Bronze, Silber und Gold bei Europameisterschaften oder die Teilnahme an Olympischen Spielen zeugen von einer erfolgreichen Karriere als Wasserspringerin. Doch die 28-Jährige bereitet sich schon während ihrer Sportlerzeit auf das Leben nach der Karriere vor. Als Studentin der Psychologie zählt die empirische Forschung zu ihren „universitären Pflichten“. Beim Praktikum an der Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst, befasste sie sich mit der Wirksamkeit der Bewegungsfördergruppen (BFG) des Projektes BERLIN HAT TALENT. In einer Fragebogenstudie wurden 121 Kinder (w:67, m:54) aus 15 BFG befragt.

77 Prozent der Kinder würden gern eine weitere AG an ihrer Schule besuchen. Über 90 Prozent bewerten die BFG als gut bis sehr gut, 93 Prozent freuen sich auf die regelmäßige Teilnahme und 50 Prozent geben an, neue Freunde gefunden zu haben. Weiterhin berichteten 97 Prozent der Kinder, dass sie keine Angst vor der BFG haben und die Homogenität der Gruppe somit einen „Wohlfühlfaktor“ darstellt. Fast 45 Prozent der Kinder würden nach Beendigung der BFG gern in einen Verein eintreten. Auch dies spricht dafür, dass die BFG ein geeignetes Medium darstellen, um das Bewegungsverhalten der Kinder nachhaltig positiv zu beeinflussen. Maria Kurjo kommt zu der Erkenntnis, dass „die Auswertung [...] und die daraus resultierenden Ergebnisse die Wichtigkeit des Fortbestehens und aber auch des Ausbaus von Bewegungsfördergruppen widerspiegeln“. J. L.



Robert Joachim, Vize-Europameister im Gewichtheben, bei der Talentiade Foto: Engler

Schlummernde Talente wecken

Rund 100 Kinder bei der Talentiade in Marzahn-Hellersdorf

Wann hat man als Schüler schon einmal die Gelegenheit, sich unter Anleitung eines Vize-Europameisters sportlich auszuprobieren? Am 21. April lud der LSB in die Sporthalle der Rudolf-Virchow-Oberschule zur Talentiade ein – im Rahmen von BERLIN HAT TALENT, dem bundesweit einmaligen Projekt zur frühzeitigen Nachwuchsförderung und -forderung. Robert Joachim, der frisch gebackene Vize-Europameister im Gewichtheben, half an der

Station der jungen Gewichtheber. Anschließend überreichte er den Gewinnern in ausgewählten Sportarten die Medaillen. Zwischendurch berichtete er von seinem Sport. 100 Kinder probierten die verschiedenen Sportarten unter Anleitung von Trainern aus. Am Ende gab es eine Siegerehrung, bei der die besten Leistungen der Kinder im Gewichtheben, Radsport und Volleyball honoriert wurden.



Auch an den Talentiaden in Neukölln am 3. März (Foto) und in Treptow-Köpenick am 17. März haben jeweils über 100 Grundschul-Kids teilgenommen und zahlreiche Sportarten ausprobiert.

BERLIN HAT TALENT vorgestellt: Fortbildungsreihe Moderner Schulsport

Der LSB stellte BERLIN HAT TALENT in der Fortbildungsreihe „Moderner Schulsport“ sportbegeisterten Lehrern vor. Die 60 Teilnehmer nahmen viele neue Anregungen mit.

Landeskonzferenz Sport und Gesundheit des LSB Mecklenburg-Vorpommern

BERLIN HAT TALENT wurde vor Akteuren aus Bildung, Erziehung, Gesundheit und Sport präsentiert. Es ging darum, wie effektiv zusammengearbeitet werden kann, um Kindern den Zugang zur regelmäßigen Bewegung in Schule und Sportverein zu ermöglichen.